

Nr. 14 (XXX) Allgemeines¹

Das Exekutiv-Komitee

- a) *betonte* erneut die grundlegende Bedeutung der internationalen Rechtsschutzfunktion, die vom Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen ausgeübt wird, und der Grundsätze, die auf diesem Gebiet aufgestellt wurden und von denen nicht abgewichen werden darf;
- b) *würdigte* die Arbeit des Unterausschusses für internationalen Rechtsschutz, die sich als von großem praktischem Wert für das Amt des Hohen Kommissars erwiesen hat in seinem Bemühen, internationalen Rechtsschutz für Flüchtlinge zu gewähren;
- c) *nahm* mit Besorgnis *zur Kenntnis*, dass Flüchtlinge in Missachtung des Prinzips des *non-refoulement*² an Grenzen abgewiesen oder in Staaten zurückgeschickt wurden, in denen sie mit Verfolgung rechnen mussten, und dass Flüchtlingen, die auf dem Seeweg gekommen waren, sogar vorläufiges Asyl verweigert wurde, obwohl sie dadurch in Lebensgefahr gerieten und viele von ihnen auf hoher See ums Leben kamen;
- d) *rief* alle Staaten dazu *auf*, sicherzustellen, dass Kapitäne von Schiffen, die unter ihrer Flagge fahren, die für die Rettung auf See allgemein geltenden Vorschriften gewissenhaft beachten, und alles Notwendige zu unternehmen, Flüchtlinge und andere Personen in flüchtlingsähnlicher Situation (displaced persons) zu retten, die ihr Herkunftsland auf dem Seeweg verlassen, um Asyl zu suchen, und die sich in Not befinden;
- e) *verurteilte* in scharfer Form die in letzter Zeit erfolgten unmenschlichen Angriffe auf Flüchtlingslager im südlichen Afrika, bei denen zahlreiche Flüchtlinge, darunter Frauen und Kinder, ums Leben gekommen und

¹ Dokument Nr. 12 A (A/34/12/Add.1)

² Siehe Seite 14

andere zu Invaliden geworden sind, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die notwendigen Schritte unternommen werden mögen, Flüchtlinge künftig vor solchen Angriffen zu schützen und den Opfern zu helfen;

f) *hielt es für dringend notwendig*, dass weitere Staaten dem Abkommen von 1951 und dem Protokoll von 1967 beitreten und dass die Vertragsstaaten dieser Abkommen – soweit noch nicht geschehen – geeignete Maßnahmen ergreifen, um deren Bestimmungen durchzuführen, besonders hinsichtlich von Verfahren zur Feststellung der Flüchtlingseigenschaft;

g) *würdigte* besonders die Arbeit der Konferenz über die Lage von Flüchtlingen in Afrika, die vom 7. bis zum 17. April 1979 in Arusha (Vereinigte Republik von Tansania) stattgefunden hat und die als wichtiger Beitrag zum Schutz von Flüchtlingen in Afrika zu betrachten ist;

h) *bestätigte* die Bedeutung einer möglichst weiten Verbreitung des Flüchtlingsrechts, um die Wirksamkeit des internationalen Rechtsschutzes zu steigern, und nahm mit Befriedigung die Bemühungen des Amtes des Hohen Kommissars in dieser Sache zur Kenntnis, wie sie in Dokument A/AC.96/INF.159 niedergelegt sind;

i) *äußerte den Wunsch*, regelmäßig über die Aktivitäten des Amtes und über die Probleme, die auf dem Gebiet des internationalen Rechtsschutzes entstehen, informiert zu werden.